



Arbeitsmarktservice
Österreich
Arbeitsmarktforschung
und Berufsinformation

Arbeitsmarkt & Bildung

November 2011

Wien, im Dezember 2011

Auf einen Blick

	Stand: Ende Novem- ber/2011	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	253.422	+ 3,7%
Jugendliche (bis 24 Jahre)	40.918	+ 5,3%
Ältere (mind. 50 Jahre)	56.152	+ 7,7%
Offene Stellen	27.045	- 9,0%
Unselbständig Beschäftigte	3.435.026	- 0,4%
Arbeitslosenquote	6,9%	+ 0,3%
Lehrstellensuchende	5.088	- 10,4%
Offene Lehrstellen	3.341	+ 1,4%

Quellen: AMS, Hauptverband

Arbeitslose nach Bildungsabschluss

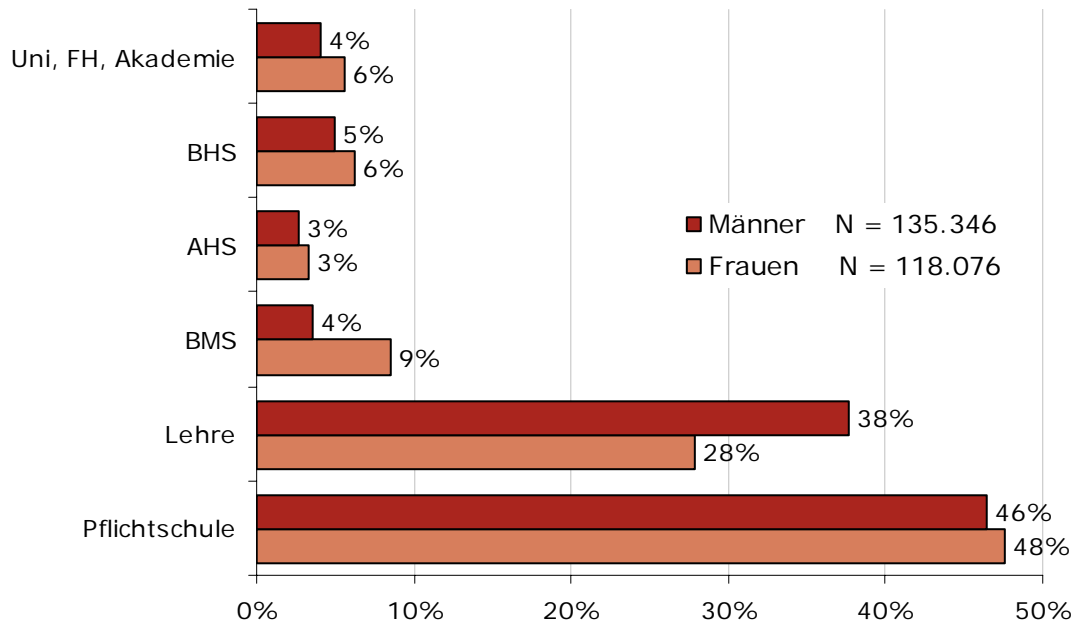
In der Gliederung der Arbeitslosen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung sieht man Ende November 2011, dass 47,0% keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung aufzuweisen haben. Der Anteil an Arbeitslosen, der über einen Lehrabschluss verfügt liegt bei unter einem Drittel (33,1% siehe Übersicht 1). Die umseitige Abbildung veranschaulicht, wie sich die arbeitslosen Männer und Frauen hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Bildung unterscheiden.

Übersicht 1: Arbeitslose nach Bildungsstand

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslosenbestand	Anteil
Pflichtschule	119.045	47,0%
Lehre	83.885	33,1%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.222	0,5%
Mittlere kaufmännische Schule	6.281	2,5%
Sonstige mittlere Schule	7.472	2,9%
AHS	7.615	3,0%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	3.974	1,6%
Höhere kaufmännische Schule	4.233	1,7%
Sonstige höhere Schule	5.916	2,3%
Akademie (Pädak u.ä.)	837	0,3%
Fachhochschule	1.569	0,6%
Universität, Hochschule	9.778	3,9%
Ungeklärt	1.595	0,6%
Insgesamt	253.422	100,0%

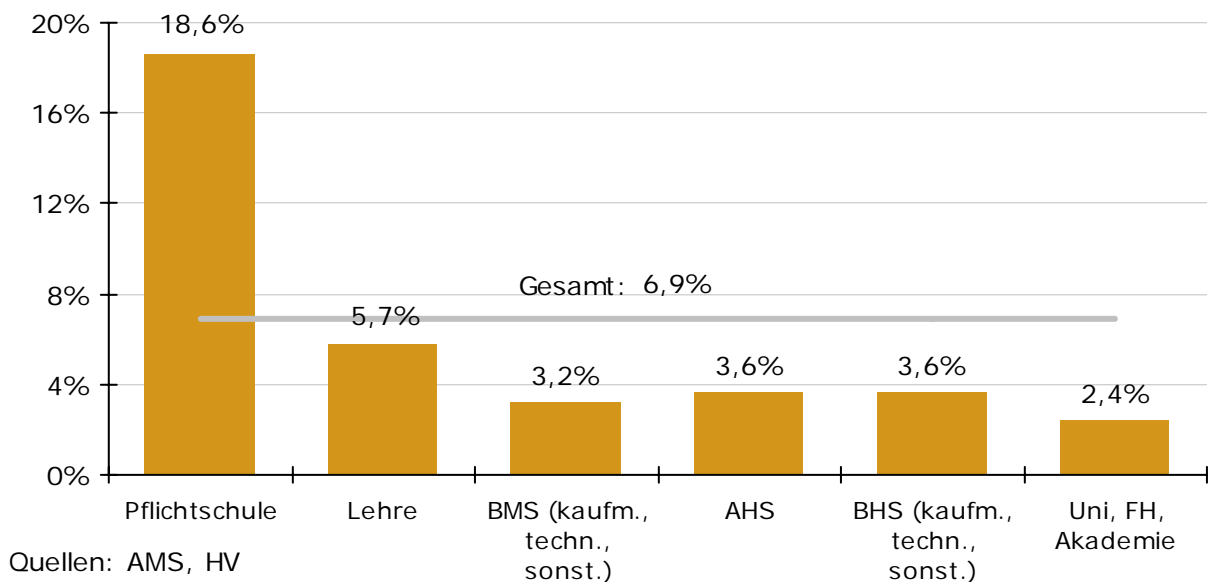
Quelle: AMS

Arbeitslose nach Bildungsabschluss und Geschlecht (Rundungsdifferenzen möglich)



Quelle: AMS

Arbeitslosenquoten nach Bildungsabschluss*)



Quellen: AMS, HV

*) Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotential (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte des aktuellen Monats) der selben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2010 (unselb. Erwerbstätige nach LFK) errechnet.

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergibt sich für jene Personen, die keinen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsstand aufweisen.

Arbeitslose nach Altersgliederung

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren (November 2011: 40.918) stieg gegenüber dem Vorjahr um 2.049 bzw. 5,3%. Damit stieg der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl bundesweit auf 16,1%. Regional betrachtet kam es in den Bundesländern zu unterschiedlichen Entwicklungen: so kam es im Burgenland mit -1,0%-Punkte zu einem relativ starken Rückgang, während sich der Anteil in Wien am deutlichsten erhöhte. Die Zahl der mindestens 50-jährigen Arbeitslosen (November 2011: 56.152) stieg im Vergleich zum November 2010 um 4.036 bzw. 7,7%. Der Anteil der älteren Arbeitslosen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl stieg in Summe gegenüber dem Vorjahr um 0,8%-Punkte auf 22,2%. Die Entwicklung im letzten Jahr schwankte in den Bundesländern zwischen +0,4%-Punkte in Wien und +1,7%-Punkte im Burgenland.

Übersicht 2: Jugendlichenanteil / Älterenanteil an Arbeitslosen nach Bundesländern

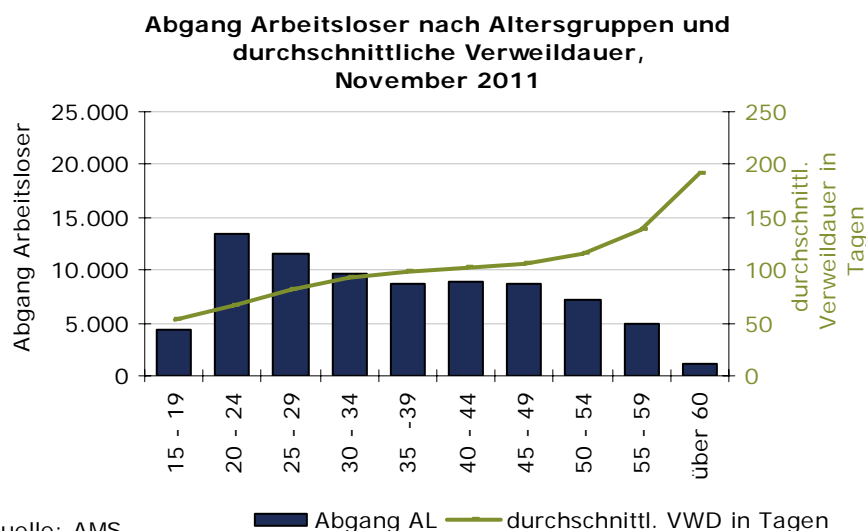
	Jugendliche unter 25 Jahre		„Ältere“ 50 Jahre und älter	
	Novem- ber 2011	Vorjahres- monat	Novem- ber 2011	Vorjahres- monat
Burgenland	14,1% [-]	15,1%	28,5% [+]	26,8%
Kärnten	14,7% [-]	15,1%	23,9% [+]	22,9%
Niederösterreich	16,6% [-]	16,6%	25,3% [+]	24,0%
Oberösterreich	20,0% [+]	19,6%	20,0% [+]	19,3%
Salzburg	16,7% [-]	16,9%	21,7% [+]	20,8%
Steiermark	16,3% [+]	16,1%	21,0% [+]	20,0%
Tirol	16,5% [-]	16,6%	20,5% [+]	19,9%
Vorarlberg	17,2% [+]	16,6%	22,3% [+]	21,1%
Wien	14,9% [+]	14,0%	21,3% [+]	20,8%
Österreich	16,1% [+]	15,9%	22,2% [+]	21,3%

[-]...Verringerung [+]...Anstieg im Jahresabstand

Quelle: AMS

Bewegungen und Verweildauer

Die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende der Arbeitslosigkeit (Verweildauer der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit) steigt mit dem Alter an und war im November 2011 mit **94 Tagen** gleich lang wie im Vorjahr.



Die regionalen Geschäftsstellen des AMS verzeichneten im Verlauf des November 2011 **87.049 Zugänge** in die Arbeitslosigkeit. Parallel dazu wurden **78.974** Arbeitslosigkeits-episoden beendet oder unterbrochen (**Abgänge**). Im November 2011 gab es damit geringfügig mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit als im Vorjahr (-897 bzw. -1%), aber auch weniger Abgänge aus der Arbeitslosigkeit (-3.761 bzw. -4,5%).

Lehrstellenmarkt

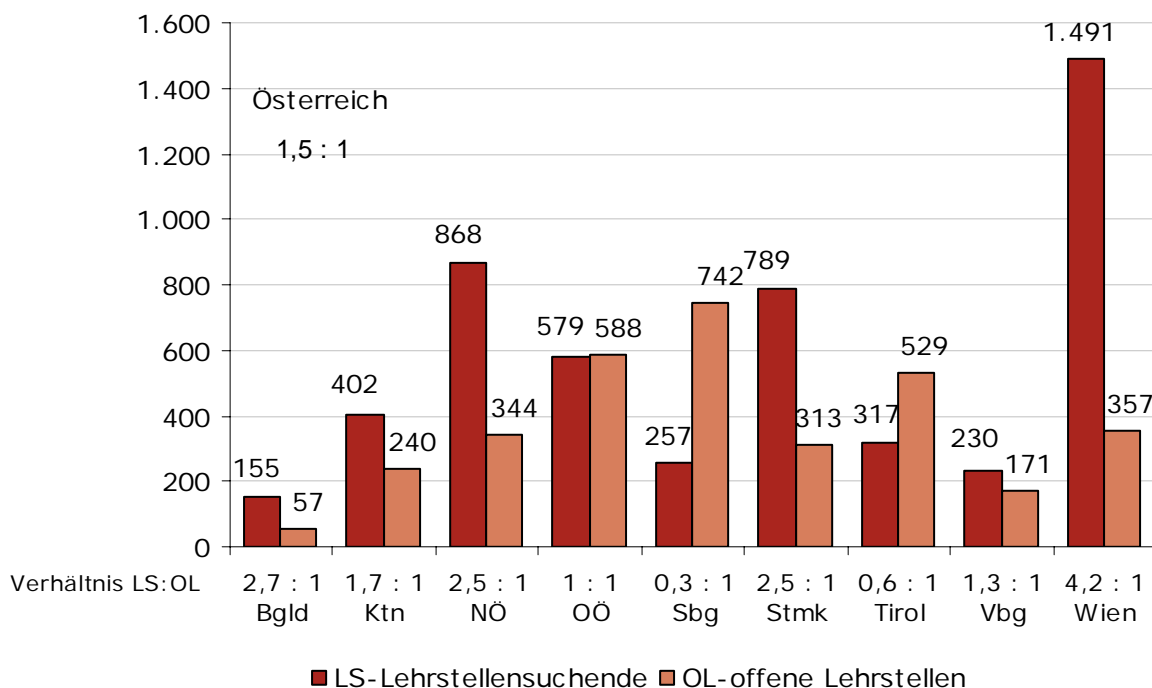
Die Zahl der (sofort verfügbaren) vorgemerkten **Lehrstellensuchenden** betrug Ende November 2011 in Österreich **5.088** (-593 bzw. -10,4% im Vergleich zum Vorjahr).

Die Anzahl der (sofort verfügbar) gemeldeten **offenen Lehrstellen** stieg um 45 bzw. 1,4% auf **3.341** Lehrstellen.

Die Nachfrage nach Lehrstellen übersteigt damit das Angebot, in Summe **fehlten im November 1.747 Lehrstellen**. Rein rechnerisch fielen damit Ende November 2011 auf jede offene Lehrstelle 1,5 Lehrstellensuchende, im Vorjahr waren es noch 1,7.

Regional betrachtet kam es jedoch wieder zu deutlichen Unterschieden: Während in Wien 1.134 und in Niederösterreich 524 Lehrstellen fehlten, war in Salzburg die Nachfrage nach Lehrstellen um 485, in Tirol um 212. In Oberösterreich war das Angebot praktisch gleich groß wie die Nachfrage nach Lehrstellen.

regionaler Lehrstellenmarkt



Quelle: AMS